

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Stolpersteine Minden in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Minden, der VHS Minden-Bad Oeynhausen und Lingua e. V.

Um Anmeldung zur Gedenkveranstaltung wird unter [schoelzel@vhs-minden.de](mailto:schoelzel@vhs-minden.de) bis zum 25.10.2023 gebeten.  
Der Eintritt ist frei.



Einlassvorbehalt:  
„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

Der WDR macht die Stolpersteine in NRW auf [stolpersteine.wdr.de](http://stolpersteine.wdr.de) digital zugänglich.

Hier kostenlos downloaden



## Unterstützung

Sie können das Projekt unterstützen, indem Sie

- im Arbeitskreis mitarbeiten,
- die Patenschaft für einen Stolperstein übernehmen,
- sich durch eine Spende an den Kosten beteiligen,
- uns Namen und Wohnungen von Menschen aus Minden nennen, die unter dem Naziregime ermordet wurden.

„Je mehr Steine verlegt und zu sehen sind, umso größer wird das Interesse – auch wenn es schmerzhaft sein kann – Geschichte nicht dem Vergessen anheim zu geben.“ (Gunter Demnig)

Wir danken allen, die das Projekt unterstützen.

### Arbeitskreis Stolpersteine

Minden - Für Demokratie und Vielfalt e. V.  
Alte Kirchstraße 1a | 32423 Minden  
Tel. 0571 - 97 20 76 89  
[lap-minden@ewe.net](mailto:lap-minden@ewe.net)  
[www.stolpersteine-minden.de](http://www.stolpersteine-minden.de)

Spenden-Konto:

IBAN: DE35 4905 0101 0040 1217 33  
BIC: WELADED1MIN

Wir bieten **Gruppenführungen** auf dem Pfad der Erinnerung an. Bitte nutzen Sie dafür unsere vorgenannten Kontaktdaten.

# Die Stolpersteine Ein Projekt gegen das Vergessen

## Arbeitskreis Stolpersteine Minden



*Wir laden ein ...*

Saal der Toleranz, Kampstr. 6, Minden  
28.10.2023 um 19.00 Uhr. Eintritt frei.





## Der Arbeitskreis Stolpersteine stellt sich vor

Angeregt durch das seit 2000 bestehende Projekt ‚Stolpersteine‘ des Künstlers Gunter Demnig wurde im Jahr 2005 der Arbeitskreis gegründet.

Auch in Minden sollten für die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung Zeichen der Erinnerung gesetzt und deren Namen wieder sichtbar gemacht werden, genau dort, wo sie ihren letzten frei gewählten Wohnsitz hatten. Bisher wurden nach 88 Steine in der ganzen Stadt verlegt. Manchmal konnten auch Nachkommen der Opfer bei der Verlegung dabei sein und mit dem jeweiligen ‚Stolperstein‘ einen Ort zum Trauern finden.

Mit der Zeit entwickelte sich ein ‚Pfad der Erinnerung‘ in der Oberen Altstadt, wo Steine für ermordete Jüdinnen und Juden, für Angehörige der Sinti und für die durch das NS-‚Euthanasie‘-Programm Ermordeten auf dichtem Raum nebeneinander liegen. Führungen des Arbeitskreises auf dieser Route bringen Menschen verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichem Vorwissen nicht nur die Biografien der einzelnen Personen näher, sondern machen auch die Auswirkungen des Nationalsozialismus direkt hier vor Ort deutlich.

Die Arbeit gegen das Vergessen ist noch nicht abgeschlossen, ebenso wenig wie die Notwendigkeit, die ‚Stolpersteine‘ als Mahnung für die heutige Zeit zu verstehen.

Der Arbeitskreis ist nicht parteipolitisch gebunden und finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Die Mitglieder treffen sich einmal pro Monat.

## Gedenkveranstaltung mit Gunter Demnig und dem ensemble asambura

Mehr als 100.000 Stolpersteine zum Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung hat der Künstler Gunter Demnig in ganz Europa verlegt.



In Minden erinnern bisher 88 Steine, vor den jeweils letzten freiwillig gewählten Wohnorten der Opfer, an ihr Schicksal.

Auf Einladung des Arbeitskreises Stolpersteine berichtet Gunter Demnig über seine Beweggründe, seine Erfahrungen und über den aktuellen Stand des Projektes

Musikalisch gestaltet wird der Abend durch Mitglieder des ensembles asambura, mitbegründet durch den Mindener Komponisten und Musiker Maximilian Guth. Sie nähern sich auf ganz eigene Weise der Musik von jüdischen Künstlern, die vom KZ Theresienstadt aus in den Tod geschickt wurden.



Cham Saloum



Justus Czaske



Yael Gat



Niko Gutu

ensemble  
asambura

## Neue Stolpersteine für Minden Beginn der Verlegung: Sonntag, 29.10.2023 um 9:00 Uhr an der Stiftsallee 67

An vier Orten in Minden wird Gunter Demnig gemeinsam mit Mitgliedern des AK Stolpersteine und im Beisein von Angehörigen der Opfer und unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern neun neue Stolpersteine verlegen.

Sie erinnern an

- Adolf und Sally Strauß,
- Albert, Bella und Günther Weinberg,
- Selma Wedel,
- Albert Lewkonja,
- Sally Simon und
- Paul M.R. Alsdorf,

die von den Nationalsozialisten ermordet oder in den Tod getrieben wurden.

## In Erinnerung an Hans Langescheid

